

Spexard ist jetzt wach

Mit dem SC Herford wartet nächstes Kellerkind

Gütersloh-Spexard (dh). Die stolze Serie des SV Spexard mit sieben ungeschlagenen Partien am Stück hat bei der 1:3-Niederlage gegen den abstiegsbedrohten VfB Fichte ein Ende gefunden. Nun will der Fußball-Westfalenligist eine neue Erfolgsstory schreiben und bekommt es an diesem Sonntag erneut mit einem Kellerkind zu tun. Beim SC Herford, der aktuell den ersten Abstiegsplatz belegt, stehen die »Spechte« vor einem weiteren Geduldsspiel.

»Die Mannschaften, die unten stehen, reißen sich jetzt noch mehr den Hintern auf und geben ordentlich Gas. Denn die Spiele bis zum Saisonende werden ja nicht weniger«, erwartet Co-Trainer Charbel Abdullahat, der die Mannschaft stellvertretend für den an diesem Samstag aus dem

Skiurlaub zurückkehrenden Chefcoach Martin Simov betreut hat, das nächste »dreckige Spiel«.

Wie sich der SVS, der gegen Spitzenteams immer gut aussieht, gegen Mannschaften von unten verhalten muss, dafür lieferte die Schlappe gegen Fichte bestes Lehrmaterial. »Die Niederlage war ein Wachmacher. Das hat man unter der Woche im Training gespürt«, sagt der 31-jährige Abdullahat, der ein wenig froh ist, Martin Simov wieder an seiner Seite zu haben: »Ganz alleine mit 20 Spielern zu arbeiten, ist schwierig. Mit ihm wird es einfacher.« Dem SV Spexard stehen in Herford alle Spieler zur Verfügung. Die zuletzt angeschlagenen Jochen Timmerkamp, Nico Schürmann und Steffen Brück sind am Donnerstag ins Training zurückgekehrt.

Breite Brust vor Vreden

Victoria Clarholz: Hinspiel endete am Grünen Tisch

Herzebrock-Clarholz (cbr). Wer ein 0:2 beim Tabellenführer in ein 2:2 wandelt und obendrein seit sechs Spielen ungeschlagen ist, der kann sich auch optimistisch auf die Reise zu einem Auswärtsspiel beim Rangdritten begeben. So machen es die Westfalenliga-Fußballer von Victoria Clarholz, die sich der Schwere der Aufgabe bei der SpVgg Vreden an diesem Sonntag (15 Uhr) aber durchaus bewusst sind.

»Das ist eine extrem spielstarke Truppe, die seit Jahren oben mitspielt und ein ganz klares Ziel verfolgt – den Aufstieg. Dass sie Rob Reekers als Trainer für die nächste Saison verpflichtet haben, sagt doch alles«, erklärt TSV-Klubsprecher Marc Borgmann, der mit dem aktuellen Vredener Coach Marcus Feldkamp (»Ein prima Typ«) ein

gutes Verhältnis hat. Dem eigenen Trainer Christopher Hankemeier, aus dessen Sicht sich seine Elf das 2:2 in Gievenbeck »nicht verdient« hatte, fehlen im westlichen Münsterland drei Spieler: Alexander Deibert (Oberschenkel-Probleme), Timo Biegel (Aufbau nach Knieverletzung) und Robin Westhues (Urlaub). Wieder fit ist Torhüter Julian Pohlmann, dessen Vertreter Sören Rewer zuletzt starke Leistungen gezeigt hat.

Kurios verlief das Nachspiel des Hinspiels im September 2017: Sportlich hatten die Clarholzer damals mit 2:1 gewonnen. Da die Vredener allerdings ihren mit einer Gelbsperre belegten Kapitän Marvin Möllers eingesetzt hatten, wertete Staffelleiter Hans-Dieter Schnippe die Partie im Nachhinein am Grünen Tisch mit 2:0.

Kein Hype um Böhme

Trainer Meincke: »Er tangiert uns am Rande«

Rietberg-Mastholte (cas). Vor Ehrfurcht wird Dierk Meincke nicht erstarren, wenn er am Sonntag einem prominenten Trainerkollegen zur Begrüßung die Hand schüttelt. »Dass der Ex-Profi Jörg Böhme die Spvgg. Steinhagen übernommen hat, dürfte in erster Linie ein Medienthema sein. Uns jedenfalls tangiert der Hype um ihn nur am Rande«, betont Rot-Weiß Mastholtes Coach und A-Lizenzinhaber vor dem Vollampfduell der beiden, von Abstiegsnöten geplagten Landesligisten.

Auch die Strahlkraft des Namens seines Rivalen auf der Steinhagener Bank, der erst im zweiten

Anlauf seine Prüfung zum Fußballlehrer bestanden haben soll, scheint Meincke nicht sonderlich zu beeindrucken. »In nur einer Woche kann selbst ein Jörg Böhme keine Wunderdinge bewirken. Aber: Fast jeder neue Trainer sorgt zumindest für einen Motivationsschub«, sinniert der Übungsleiter. Berührungsängste im Umgang mit Fußballer-Größen kennt Dierk Meincke sowieso nicht. Schließlich habe er bei Lehrgängen auch mit Nationalspielern schon mal das Zimmer geteilt. Böhme hin, Böhme her: Für RWM zählt im Sechs-Punkte-Match gegen Steinhagen nur der Sieg.

Grübel freut sich auf Eggert

Rietberg (cas). Die Planungen beim Fußball-Landesligisten Viktoria Rietberg gehen zügig voran: Nach Thomasz Urbaniak (FC Kaunitz) und Enes Bulut (SC Lippstadt) ist Stephan Eggert die dritte Verpflichtung für die kommende Saison. »Ich kenne Stephan aus unserer gemeinsamen Zeit beim FC Gütersloh«, freut sich Wolfgang Grübel, Viktorias Sportlicher Leiter, auf das Wiedersehen mit dem Abwehrspezialisten (29), der noch bei Westfalenligist SC Herford als kickender Co-Trainer fungiert, in Spexard wohnt und im Juli Papa einer Tochter wird.

»Ich denke, dass wir in Kürze unsere Planungen abgeschlossen haben. Große Sprünge können wir mit unserem Etat, der im unteren Ligabereich liegt, aber nicht machen«, sagt Grübel vor der Auswärtspartie bei der SV Eidinghausen-Werste. Dann folgen zwei hammerharte Aufgaben: Gründonnerstag das brisante Derby bei Rot-Weiß Mastholte – und am Ostermontag stellt sich Spitzenreiter VfL Theesen an der Berglage vor.

Eurosport sendet live aus Gütersloh

DFB-Nachwuchs besiegt vor U20-Länderspiel gegen Polen die Portugiesen mit 1:0

Gütersloh (gpr). Das ist doch mal ein Ansporn für das U20-Länderspiel am kommenden Dienstag (27. März) im Gütersloher Heidewaldstadion: Die deutsche U 20-Nationalmannschaft kehrt mit einem Sieg im Gepäck von seiner Länderspielreise nach Portugal zurück. Die Mannschaft von Trainer Frank Kramer setzte sich in Coimbra 1:0 (0:0) gegen die Gastgeber durch und zeigte dabei eine ansprechende Leistung, kommentiert der DFB. Am Dienstag (ab 18 Uhr, live bei Eurosport) wartet in Gütersloh gegen Polen gleich die nächste Herausforderung.

Im Norden Portugals erarbeitete sich die deutsche Auswahl schon in Halbzeit eins ein Chancenplus, konnte aber die teils klaren Möglichkeiten nicht in Tore ummünzen. In Halbzeit zwei änderte sich am Spielverlauf wenig und in der 77. Minute wurde der deutsche Nachwuchs belohnt. Robin Hack traf zum Auswärtserfolg. »Wir freuen uns über das Ergeb-

nis, es war ein hochverdienter Sieg. Man muss schon sehr viel richtig gemacht haben, um in Portugal zu gewinnen«, zeigte sich Kramer nach dem Spiel zufrieden.



Robin Hack, hier im Trikot der TSG Hoffenheim beim Vorrundenspiel der Europa League gegen Ludogorez Rasgrad. Foto: dpa

»Ab der 20. Minute waren wir die klar bessere Mannschaft. Das einzige, was nicht gepasst hat, war bis zum Tor die Chancenverwertung. Aber daran kann man in Gü-

tersloh ja noch arbeiten.«

Für das Länderspiel läuft der Vorverkauf – sowohl im DFB-Ticketportal als auch vor Ort in der Region. Ein Stehplatz-Ticket (unüberdacht) kostet vier Euro. Eine Sitzplatz-Karte (überdacht) ist für acht Euro erhältlich. Zudem bietet der DFB in Kooperation mit dem Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) für zwei Euro je Ticket die begehrten Jugendsammelbestellungen an für Gruppen und Vereine ab vier Personen. Alle herkömmlichen Eintrittskarten können online www.dfb.de/tickets und an verschiedenen Vorverkaufsstellen in der Stadt erworben werden.

Für alle, die mit dem Auto anreisen, hier ein Parkhinweis: Die Parkflächen direkt am Stadion stehen nur für Inhaber von Parkscheinen zur Verfügung. Die Besucherinnen und Besucher können die Parkflächen an der Buschstraße sowie auf der Schützenwiese am Bertelsweg nutzen.



Manfred Baedeker (Mitte) wird von Tobias Eggersmann (links) und Karl-Heinz Schröder zum Ehrenmitglied der TSG Harsewinkel ernannt.

Es ist die höchste Auszeichnung, die in der langen Vereinsgeschichte verliehen wurde. Fotos: Markus Nieländer

Baedeker erhält höchste Ehrung

TSG Harsewinkel würdigt die zahlreichen Verdienste des 79-jährigen

■ Von Markus Nieländer

Harsewinkel (WB). Die TSG Harsewinkel scheint derzeit bei den Sporttreibenden in der Mähdrescherstadt im Trend zu liegen. Mit einem Zuwachs von 186 Mitgliedern wies der größte Harsewinkeler Sportverein am Jahresende 2017 mit 2372 Mitglieder den bisher zweithöchsten Mitgliederbestand der Vereinsgeschichte.

»Wir sind ein junger Verein, aber de Demografie geht auch an uns nicht vorbei«, erklärte der Präsident Karl-Heinz Schröder angesichts von 999 Mitgliedern im Alter von sieben bis 18 Jahren während der Jahreshauptversammlung.

Einnahmen von 353.211 Euro und Ausgaben von 343.006 Euro erwirtschaftete Tobias Eggersmann als Präsidiums-Mitglieder für Finanzen einen Überschuss von 10.205 Euro. Trotz der finanziellen Gesundung bei sinkenden Einnahmen warb der Vorstand um eine moderate Beitragserhöhung von 8,3 bis 9 Prozent. Nach kurzer

Diskussion stimmten die gut 50 anwesenden Mitgliedern der Beitragserhöhung einstimmig zu. Einstimmig fielen auch die Wahlen zum TSG-Präsidium aus. Als Erster Vizepräsident wurde Tobias Eggersmann ebenso im Amt bestätigt wie der Dritte Vize-Präsident Martin Uekötter.

Mit der höchsten Auszeichnung

der Vereinsgeschichte wurden die Verdienste von Manfred Baedeker für die TSG Harsewinkel gewürdigt. Der 79-jährige Harsewinkeler wurde nach einstimmigen Beschluss des Präsidiums die Ehrenmitgliedschaft verliehen. In den vergangenen Jahren erwarb sich der nimmer müde Baedeker als Chef-Organisator des Harsewin-

keler Volkslaufs, Abteilungsleiter der Handball-Abteilung, Zeitnehmer beim Handball, Mit-Organisator der Sportlerehrung und Herausgeber der Vereinszeitschrift TSG-News besondere Verdienste. Für ihren jahrelangen Einsatz für die TSG wurden zudem Sabine Temme (Handball), Thomas Kloidt (Volleyball), Monika Uphues (Handball) und Dirk Sambale (Leichtathletik).

Für ihre langjährige Mitgliedschaft in der TSG Harsewinkel wurden der Ehren-Vorsitzende Friedrichs Klose und der frühere Leichtathletik-Abteilungsleiter Hubert Ruhe mit der Goldenen Ehrennadel mit Zahl ausgezeichnet. Beide sind seit 60 Jahren Mitglied in der TSG. Auf 50 Jahre Mitgliedschaft können Magda Heck, Armin Teuber und Ludger Weber zurückblicken. Dieter Kohn, Markus Kordein, Monika Laing, Gerald Mahlke und Frank Rodensdahl erhielten die Goldene Ehrennadel für 40 Jahre Mitgliedschaft in der TSG.



Jubilare: Gerald Mahlke (von links), Dieter Kohn, Ludger Weber und Armin Teuber halten der TSG Harsewinkel seit 40 beziehungsweise 50 Jahren die Treue.

Punktejagd an der Poststraße

Verl (cas). Total entspannt sieht Julian Hesse der Heimaufgabe gegen Spvgg. Brakel entgegen. »Vor der Winterpause standen wir nur zwei Zähler über dem Strich. Inzwischen haben wir uns dank der zuletzt elf errungenen Punkte gut Luft verschafft«, freut sich der Trainer der in diesem Jahr noch unbesiegten U 21 des SC Verl über den beruhigenden Puffer zur Abstiegszone. Allerdings: Als einziger Landesligist haben die Punktejäger von der Poststraße bereits 20 Partien absolviert, die Konkurrenten hinkt da weit hinterher.

So wie Verls Rivale Brakel, der erst 16 Spiele bestritt. Für Hesse zählt die Spvgg. zu den »Topteams der Liga«. Deshalb muss seine Truppe auch eine Topleistung zeigen, um die Serie fortzusetzen. Die personelle Lage: Kubilay Arayan fällt weiter aus, während für den wieder trainierenden Denis Ayyün ein Comeback noch zu früh käme. Leicht angeschlagen: Steffen Müller und Routinier Gian-Luca Linstromberg. Trotzdem rechnet Hesse mit ihrem Einsatz.